

Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Freundeskreis Wernauer BürgerListe/Junge Bürger

Andreas Späth hat die Leitung des Freundeskreises an seine Nachfolger übergeben.

Petra Eckel, Andrea Hahn, Lena Spaqui und Lukas Hürzel haben die Führung des Freundeskreises der Wernauer BürgerListe/Junge Bürger übernommen.

Gemeinsam wollen sie sich bei politischen Themenfeldern engagieren. Darüber hinaus ist ihnen aber auch das gemeinsame Miteinander sehr wichtig. Für Interessierte, für große und kleine Menschen planen sie Veranstaltungen, wie z. B. eine Waldbegehung mit dem Förster.

Wir bedanken uns bei Andreas Späth für sein Engagement und wünschen dem neuen Team mit Petra, Lena, Lukas und Andrea viel Freude und Erfolg für ihre neuen Aufgaben.



von links: Lena Spaqi, Andrea Hahn, Petra Eckel und Lukas Hürzel

Schutz vor Cyberattacken

Die Stadt Wernau plant verschiedene Projekte, um städtische Dienste die nächsten Jahre im digitalen Bereich zu optimieren und auch zum Schutz vor Cyberattacken eine bessere Datensicherung zu gewährleisten.

Barrierefreiheit im digitalen Bereich

Online-Formulare sollen zukünftig für alle Menschen barrierefrei zu bearbeiten sein. Dazu gehört, dass es z. B. auch Menschen mit Sehbehinderung

oder blinden Menschen erleichtert und ermöglicht wird, Online-Formulare und andere digitale Dienste der Stadt barrierefrei zu nutzen.

Amtsdeutsch wird abgelöst

Ziel ist darüber hinaus auch, dass Formulare zukünftig von allen leichter lesbar sein sollen. Dazu gehört auch, dass das oft schwer verständliche Amtsdeutsch überarbeitet wird. Eine leichte Sprache soll die Amtssprache ablösen und damit für alle Bürgerinnen und Bürger besser verständlich und nutzbar. Ziel ist, dass diese überarbeiteten Formulare bis Ende 2022 verfügbar sind.

Turnhalle Teckschule

Ende November wieder nutzbar

Im Rahmen der Sanierung Teckschule/Schulstraße werden auch die Turnhalle und der Gymnastikraum saniert und können deshalb nicht genutzt werden. Geplant ist, dass Ende November diesen Jahres dort wieder Sport gemacht werden kann.

Ihre Gemeinderatsfraktion Wernauer BürgerListe/Junge Bürger:

Sabine Dack-Ommeln, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer, Dr. Gereon Trabold, Andreas Späth und Stefan Pfitzer.

www.wir-bewegen-wernau.de



Klimawandel und Klimaschutz Aus dem Gemeinderat

Das Klima ändert sich, seit es die Erde gibt. Immer wieder wechselten sich im Laufe der Jahrtausende Kalt- und Warmzeiten ab. Diese Wechsel hatten natürliche Ursachen. Eine globale Erwärmung unseres Planeten ist in der Erdgeschichte ebenso schon häufiger geschehen, allerdings nicht in dem Tempo der vergangenen 200 Jahre. Das massive Verbrennen fossiler Energieträger wie Kohle und Öl macht die Erde zum Treibhaus. Die Prognose der führenden Klimaexperten: Wenn die Industrie- und Schwellenländer ihren Treibhausgasausstoß nicht drastisch senken, könnte die Durchschnittstemperatur auf der Erde bis zum Ende des Jahrhunderts

um weitere vier Grad ansteigen. Das heißt: Der Mensch ist schuld daran, dass es auf der Erde immer wärmer wird.

Jeder kann zum Klimaschutz beitragen. Mit vermeiden, reduzieren und kompensieren können wir Verantwortung für unseren eigenen ökologischen Fußabdruck, d. h. auch für unsere CO₂-Emissionen übernehmen. Zu den wichtigsten alltäglichen Ursachen schädlicher Emissionen gehören Reisen mit dem Auto oder Flugzeug, aber auch Heizung und Strombedarf sowie das eigene Konsumverhalten.

Dadurch wird der Klimawandel zur größten Herausforderung, der sich die Menschheit derzeit stellen muss, auch im Sinne der intergenerativen Gerechtigkeit.

Jedes Land, jede Kommune, jeder einzelne kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

Sehr eindrucksvoll hatte in der jüngsten Gemeinderatssitzung eine Vertreterin des ifeu-Instituts das Klimaschutzkonzept des Landkreises Esslingen die Ergebnisse ihrer Untersuchung für Wernau vorgestellt.

Wernau hat in der Vergangenheit schon einiges in dieser Hinsicht bewirkt. Es gibt jedoch noch einige Handlungsfelder mit einem deutli-

chen Verbesserungsbedarf (wir zitieren): „Im Ergebnis bestehen im Sektor Wohnen die größten Einsparpotenziale von jeweils etwa einem Drittel für die Wärme- und Stromnutzung. Der Anteil der kommunalen Gebäude besitzt ein höheres Einsparpotenzial in der Wärmenutzung, hat jedoch nur einen kleinen Anteil am gesamten Energieverbrauch. Für den Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie (GHDI) kann ca. ein Fünftel in der Wärmenutzung und ca. ein Viertel in der Stromnutzung als Einsparpotenzial angenommen werden.“

Das bedeutet also, dass im privaten Wohnungsbereich ein erhebliches Einsparpotential besteht.

Unsere Frage: wie erreichen wir jeden einzelnen unserer kommunalen Gemeinschaft? Was können wir als gewählte ehrenamtliche Vertreter tun, um eine Verhaltensänderung zu bewirken.

Eine Idee wäre fraktionsübergreifend sich zusammen zu setzen und losgelöst von irgendwelchen Zwängen, auch außerhalb einer Gemeinderatssitzung Leitlinien oder gar ein Leitbild für Wernau zu entwickeln.

Freie Wähler Wernau
Wir für Wernau



**Integriertes Klimaschutzkonzept
des Landkreises Esslingen (IKSK)
– Vorstellung des Steckbrief für
Wernau**

2019 hat sich der Landkreis Esslingen gemeinsam mit 26 Städten und Gemeinden im Kreis das Ziel gesetzt, ein vom Bund gefördertes Integriertes Klimaschutzkonzept (IKSK) für den Landkreis Esslingen auf den Weg zu bringen.

Fachlich begleitet wurde das Klimaschutzkonzept durch Frau Miriam Dingeldey vom ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH.

Das umfangreiche Ergebnis für den Landkreis Esslingen wurde am 14. Oktober 2019 in der Stadthalle Wernau präsentiert.

Am 8. Februar 2020 wurden in der Wernauer Stadthalle die kommunalen

Entscheidungsträger des Landkreises Esslingen und der beteiligten Kommunen über die weitere Vorgehensweise informiert. Hierzu erhielten alle beteiligten Kommunen einen Steckbrief.

Der Wernauer Steckbrief sowie die darin aufgeführten Maßnahmenvorschläge wurden von Frau Dingeldey in der Gemeinderatsitzung am 22. Juni 2020 im Detail vorgestellt. So ist in Wernau noch Einsparpotential für Wärmeenergie und Strom in einer Größenordnung von 26 % möglich.

Es gilt nun zu überlegen, welche der im Steckbrief aufgeführten Klimaschutz-Themen für Wernau konkret realisierbar erscheinen. In die zu ergreifenden Maßnahmen zum Klimaschutz muss selbstverständlich auch die Wernauer Bürgerschaft eng mit eingebunden werden.

Nur wenn alle mitmachen – Kommune, Gewerbe und Bürgerschaft – wird Klimaschutz ein Erfolg.

Wir begrüßen den eingeschlagenen Weg. Klimaschutz muss eine Selbstverständlichkeit werden.

Barrierefreie Webseiten und Apps

Eine barrierefreie Webseite oder App ist durch entsprechende Darstellungen (Design, Untertitel, Vorlesemöglichkeiten, Vergrößerungsmög-

lichkeiten etc.) auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen abgestimmt. Seit 2015 gibt das Landesbehindertengleichstellungsgesetz vor, dass Kommunen ihre Internetauftritte an den Kriterien der „Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung“ ausrichten müssen. Ende 2018 wurde die Umsetzung auch als EU-Richtlinie verbindlicher Maßstab.

Armin Földi (IT-Administrator der Stadt Wernau) hat sich der Aufgabe angenommen die Barrierefreiheit im digitalen Bereich, die Einführung der sogenannten „eAkte“, die Umstellung auf Online-Formulare und weiterer digitale Themen für die Stadt Wernau umzusetzen. Der Prozess ist jedoch noch am Anfang und wird noch längere Zeiträume bis zur Umsetzung beanspruchen.

Kommunale Schulterschlüsse auf dem Weg zur Umsetzung sind hierbei sicherlich für Alle von Vorteil. Nur so können Prozesse optimiert, Kosten eingespart und Synergieeffekte genutzt werden.

**Ihre Gemeinderatsfraktion
der CDU Wernau**

Birgit Gottwald-Kolb, Jens Müller,
Bernhard Adolf, Eugen Bisinger
<http://www.cdu-wernau.de>